

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Langerfeld-
Beyenburg**

Es informiert Sie	Heike Mehler
Telefon (0202)	563 6265
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	heike.mehler@stadt.wuppertal.de
Datum	17.09.2012

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg
(!!vorgezogen vom ursprünglichen Termin am 18.09.2012!!) (SI/2097/12) am 13.09.2012**

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

die Herren Gregor Ahlmann, Wolfgang Peter Cleff, Klaus Frische, Karl Grünewald, Dr. Frank Stromberg und Willi Joachim van Elsen ,

von der SPD-Fraktion

Frau Ulrike Fischer, die Herren Stv. Peter Hartwig, Eberhard Hasenclever und Peter Röder

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Rene Krabiell ,

von der FDP

Herr Dirk Freudenwald ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Frank Meyer ,

als Vertreter des Jugendrates

Lukas Hohmann

als Gäste

Herr Froning WSW
Herr Woschei Ing.Büro PGV

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Bialas (entschuldigt),

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Thomas Sperling ,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog (entschuldigt),

Schriftführerin:

Heike Mehler

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Vorsitzenden

- Am 21.06.12 fand eine Bürgerinformation über den Bebauungs Plan 1143 – Laaker Teich – statt. Der Anlass für die Neuaufstellung des BPlans war die Ansiedlung des Caterinbetriebes. Ziel ist es, in dem Wohngebiet industrielle Nutzungen auszuschließen um den Charakter des Wohngebietes zu erhalten.
- Am 29.06.12 wurde im „Kleinen Kreis“ der Aufstellungsbeschluss für den Bereich Jesinghauser Str. / Clausewitzstraße erläutert. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 02.07.2012 vom Rat beschlossen.
- Am 09.07.12 fand ein weiteres Gespräch mit dem GMW, Vertretern der Ev. Kirchengemeinde, der Bezirksvertretung, dem Träger der Kindergärten und Vertretern des Bauherren statt. Inzwischen ist auch ein Investor gefunden.
- Am 10.07.12 wurde der Fischaufstieg am Stausee Beyenburg durch Umwelt-Minister Rimmel und Prof. Wille vom Wupperverband feierlich eingeweiht.
- Am 19.07.12 gab es einen weiteren Termin mit Vertretern der Verwaltung um eine Lösung für die Mauer Langerfelder Str. zu finden. Den Anliegen sollen Vorschläge von der Fachverwaltung übermittelt werden.
- Am 10.08.12 haben der Bezirksbürgermeister und sein Stellvertreter die Geplanten Zugänge zur Nordbahntrasse besichtigt und andere Zugangsmöglichkeiten gesucht.
- Am 20.08.12 hat ein Gespräch mit Dr. Slawig, Herrn Beig. Meyer und Vertreterinnen der Verwaltung stattgefunden. Thema war der Restausbau der Inselstraße. Einen schriftlichen Bericht wird die Bezirksvertretung bekommen.
- Am 23.08.12 fand die offizielle Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerks RWE an der Hilgershöhe 204 statt. Das Kraftwerk wird mit Biogas betrieben und versorgt ca. 700 Haushalte mit Wärme und Strom.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis

2 Anhörung des Jugendrates

Herr Hohmann berichtet aus dem Wuppertaler Jugendrat. Der Bericht liegt den Mitgliedern in schriftlicher Form vor und wird der Niederschrift als Anlage 1 angefügt.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

3 Leistungsanpassung im ÖPNV-Angebot der WSW mobil GmbH
Vorlage: VO/0543/12

Der Bezirksbürgermeister begrüßt als Berichterstatter zum Thema Herrn Froning als Vertreter der WSW und Herrn Woschei vom Ing.Büro PGV).

Mit Einverständnis der Bezirksvertretung legen 2 Beyenburger Bürgerinnen Herrn Froning als Vertreter der WSW eine Petition mit 445 Unterschriften von Beyenburger Bürgern vor, die sich gegen die Änderungen/Einschränkungen im ÖPNV-Angebot für den Bereich Beyenburg richtet. Sie erklären, dass die Veränderungen im Bereich der Linie 616 und NE8 dazu führen, dass u.a. junge Menschen nun keine Möglichkeit mehr haben, mit dem Bus in den späteren Abendstunden ihr zuhause zu erreichen.

Die Herren Froning und Woschei erläutern anhand einer Beamer-Präsentation die vorliegende Drucksache. Es sei festzuhalten, dass 95 % der Fahrgäste von den Änderungen nicht betroffen seien und 90 % der Angebote bestehen blieben. Keine Buslinie werde eingestellt. Es erfolge lediglich eine Anpassung der Intensität der Fahrtenangebote an die geringer gewordene Nachfrage, mit der eine Ergebnisverbesserung von c. 1,5 Mio € erzielt werden könne. Die Nachfrage, d.h. die Fahrgastzahlen seien über einen Zeitraum von 2-3 Jahren elektronisch in den Bussen gemessen worden. Es handele sich also keineswegs um eine Momentaufnahme.

Aus den folgenden Wortmeldungen der Herren Stv. Hartwig und Hasenclever ist zu entnehmen, dass sie die Vorlage für zu dürftig halten. Es seien nicht die notwendigen Informationen enthalten, die es den Mitgliedern der beratenden Gremien ermöglichen würden, eine vernünftige Beratung durchzuführen oder gar zu einem Ergebnis zu kommen. Eine Diskussion mit den Bürgern sei dementsprechend unmöglich. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn die Informationen und Zahlen zu den im Bezirk betroffenen Buslinien auch in der Vorlage enthalten gewesen wären. Außerdem sei der Zeitraum zur Beratung viel zu kurz gewesen. Es käme daher nur eine Stimmenthaltung in Frage. In der Sache sei festzuhalten, dass bei einem derart hohen Defizit im ÖPNV Einsparungen nicht zu vermeiden seien. Es sei richtig, dort zu sparen, wo die Fahrgastzahlen ein Festhalten an Zeiten und Takten nicht mehr hergäben. Bezogen auf die Einsparungen im Bereich Beyenburg sei festzuhalten, dass man leider nicht allen gerecht werden könne.

Herr Krabiell schließt sich an, kann aber die Einschränkungen für den Bereich Beyenburg nicht nachvollziehen, da die Folgen für die Jugendlichen zu negativ seien. Frau Fischer bittet um Prüfung, ob der Einsatz des AnrufSammelTaxis in Beyenburg eine Möglichkeit zur Hilfe sei.

Herr Froning nimmt diesen Hinweis auf, weist aber immer wieder auf die sehr geringen Fahrgastzahlen (im Einstelligen Bereich) hin. Eine Aufrechterhaltung auch über das Anruftaxe sei ein zu teures Angebot, nur für einige Wenige.

Herr Frische kann die Kritik der Herren Stv. Hartwig und Hasenclever nicht nachvollziehen.

Er sehe sich durch die Vorlage und die enthaltenen Informationen als gut und ausreichend informiert.

Auf die Frage von Herrn Hohmann nach den Möglichkeiten der Nachsteuerung, falls festgestellt werden, dass der Bedarf doch wieder ansteige, verweist Herr Froning auf die Erstellung des Nahverkehrsplans, der von der Verwaltung zu erstellen sei.

Der Bezirksbürgermeister beendet die Diskussion und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 13.09.2012:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt – ungeändert – zu beschließen:

Der Rat der Stadt beschließt die Anpassungen im ÖPNV-Leistungsangebot der WSW mobil GmbH und deren Umsetzung zum 24. März 2013.

Mehrheitlich mit einer Gegenstimme (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bei 4 Enthaltungen (SPD)

**4 Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren in
Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/0623/12**

Der Bezirksbürgermeister verweist auf einen Beschlussvorschlag, der den Mitglieder als Tischvorlage vorliegt.

Die Mitglieder nehmen die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Über den Beschlussvorschlag hinaus regt die Bezirksvertretung zu Punkt 7 einstimmig folgendes an:

Der Fußweg von der Dieckerhoffstraße zur Leibuschstraße soll erhalten werden.

Der Fußweg von der Thielestraße zur Leibuschstraße soll ebenfalls erhalten werden.

Die Fußwege sollen nicht durch die geplanten Parkplatzflächen (Rangierflächen) geführt werden.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung (Verkleinerung der heutigen Spielflächen) wird angeregt, die heutigen Einzelspielgruppen durch Verlagerung zu erhalten.

Es wird u.a. angeregt, das heutige Fußball-/Basketballfeld als Rasenfläche anzulegen (Staub- und Lärmentwicklung)

Des weiteren bittet die Bezirksvertretung zu prüfen, ob im Bereich außerhalb der derzeitigen zentralen Spielfläche weitere Spielmöglichkeiten und Sitzgruppen geplant und eingerichtet werden können.

Neben der inneren Verkehrserschließung (zum Beispiel die Beschäftigtenparkplätze) muss geklärt werden, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die äußere Verkehrserschließung (Parken der Eltern) zu gestalten.

In diesem Zusammenhang wünscht die Bezirksvertretung zumindest zeitweise in Intervallen die Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeigentafel bei Kostenbeteiligung der Bezirksvertretung u.a. für die Leibuschstraße, Inselstraße und Wilhelm-Hedtmann-Straße (Cronenberger Modell).

5 **Bebauungsplan Nr. 1180 - Jesinghauser Str./ Clausewitzstr.-**
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/0486/12

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage einstimmig ohne Beschluss entgegen.

6 **Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge**
in den Forsten - 2012/2013
Vorlage: VO/0515/12

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden einstimmig ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Bezirksvertretung bittet aber ausdrücklich darum, die angekündigten Nachpflanzungen auch tatsächlich vorzunehmen.

7 **Behindertengerechter Ausbau der Haltestelle Dieselstraße Standort In der**
Fleute
Vorlage: VO/0096/12

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 13.09.2012:

Die Bezirksvertretung Langerfeld beschließt den Ausbau der Haltestelle Dieselstraße mit einem Kostenrahmen von 18.000,-€.

Einstimmigkeit

8 **Haushalt**

8.1 **Zuschussgewährung aus den freien Mitteln der BV**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 13.09.2012:

Aus den freien Mitteln werden folgende Zuschüsse gewährt:

Ve ein / Institution	Vorhaben	Zuschuss
Wuppertaler Paddler-Gilde	Reparatur einer biol. Kleinkläranlage	300,00 €
Stadt Wuppertal, R. 103	Mauersanie-rung Langerfelder Markt	2.000,00 €
Herr Hasenclever	Beschaffung von Plänen und Archivunterlagen für die BV	217,21 €
Herr Freudenwald	Reinigung der Wandteppiche im Sitzungszimmer	66,00 €

Bürgerverein Langerfeld	Gestaltung d. Volkstrauertags	75,00 €
-------------------------	----------------------------------	---------

Einstimmigkeit

8.2 Zuschussgewährung aus quotierten Mitteln für Lehr- und Lernmittel GS
Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 13.09.2012:

Die Städt. Kath. GS Windthorststr. erhält für die Anschaffung von Lesebüchern 1.000 Euro aus den quotierten Mitteln für Lehr- und Lernmittel.

Einstimmigkeit

Cleff
Vorsitzender

Heike Mehler
Schriftführerin